

## Vorwort

Die Anforderungen an die Angehörigen der Feuerwehren haben sich im Laufe der letzten Jahre erheblich verändert. Genügte in der Vergangenheit oftmals die Kenntnisse der normalen Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleinere Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern können, um in Not geratene Menschen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor schädlichen Einwirkungen zu schützen.

Daher ist es erforderlich, dass alle Feuerwehrangehörigen umfassend ausgebildet werden. Dabei ergibt sich jedoch das Problem, dass diese Ausbildung von den meist ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen zusätzlich zu den ebenfalls weiter steigenden Anforderungen in deren Berufsleben und den vielfältigen Verpflichtungen im privaten oder familiären Umfeld geleistet werden muss. Letztlich liegt es an den Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang sie bereit sind, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der angebotenen Aus- und Weiterbildung den gesteigerten Anforderungen an die Feuerwehren zu stellen.

Das Ziel der Broschürenreihe „Fachwissen Feuerwehr“ besteht darin, die Feuerwehrangehörigen mit dem Wissen auszustatten, das in der heutigen Zeit erforderlich ist, aufgabengerecht und wirkungsvoll in der Feuerwehr tätig zu werden. Diese Broschürenreihe richtet sich vor allem an die Feuerwehrangehörigen, die erstmals in das jeweilige Thema „einsteigen“, aber auch an diejenigen, die sich ein solides Basiswissen aneignen möchten. Die Inhalte der Broschürenreihe entsprechen weitgehend den Inhalten und Vorgaben der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ und den daraus abgeleiteten Lernzielkatalogen. Deshalb kann diese Broschürenreihe auch gut zur Vorbereitung und Begleitung der unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen genutzt werden.

Die jeweiligen Texte und Abbildungen sind in leicht verständlicher Weise dargestellt. Hinweise und Merksätze filtern die für die Praxis wichtigen Informationen heraus.

Auf die Verwendung spezieller Formeln und wenig gebräuchlicher Begriffe wird weitgehend verzichtet. Die Angaben technischer Daten erfolgt ohne Gewähr. Weiterhin gelten alle Funktionsbezeichnungen und personenbezogenen Begriffe sowohl für weibliche als auch für männliche Feuerwehrangehörige.

Diese Broschüre „Löschwasserförderung“ befasst sich neben der Bereitstellung von Löschwasser und der zu verwendenden Technik für die Löschwasserförderung vor allem mit der Vorgehensweise bei der Entnahme und der Weiterleitung von Löschwasser – von einer Entnahmestelle bis zu einer Einsatzstelle. Dazu werden Grundlageninformationen zur Löschwasserförderung bei begrenzten Brandereignissen bis zu Großbränden mit erheblichem Löschwasserbedarf behandelt, wobei in diesem Zusammenhang auf die Vermittlung grundlegender technisch-physikalischer Vorgänge nicht verzichtet werden kann.

**Hinweis:** Neben der Löschwasserförderung im Rahmen von Einsatzmaßnahmen zur Brandbekämpfung können die Feuerwehren auch zur Wasserförderung im Rahmen von Einsatzmaßnahmen im Zusammenhang mit Hochwasser oder Überflutungen nach Unwetterlagen eingesetzt werden. Die Vorgehensweisen unterscheiden sich dabei nicht grundsätzlich.